

gende Faktoren charakterisiert: Einfluß des L. auf die Herausbildung sozialistischer Persönlichkeiten; Verbesserung der materiellen Arbeitsbedingungen mit dem Ziel, die Arbeitsproduktivität zu erhöhen, die Arbeitsintensität zu verringern sowie Arbeitsunfälle und Berufskrankheiten zu verhüten; sinnvolle und rationelle Nutzung der arbeitsfreien Zeit; Beseitigung und Vermeidung ungünstiger Umwelteinflüsse, die den Gesundheitszustand der Bevölkerung beeinträchtigen können; Erhöhung des Bildungsniveaus und des -► *Kulturniveaus*; Verbesserung des Gesundheitszustandes, Erhöhung der Lebenserwartung; Erhöhung des Ausstattungsgrades der Haushalte mit langlebigen hochwertigen Konsumgütern, um mehr Freizeit für persönlichkeitsbildende Tätigkeiten, für die Erholung und den Sport zu gewinnen; Verbesserung der Wohnverhältnisse; Entwicklung einer gesunden Lebensweise, wodurch Krankheiten vorgebeugt werden kann.

Lebensweise: Gesamtheit der für die jeweilige Gesellschaft charakteristischen Art und Weise der materiellen und geistigen Lebenstätigkeit auf der Grundlage der materiellen und geistigen Lebensbedingungen der Menschen. Die L. ist geprägt durch die konkreten historischen Verhältnisse, durch die Produktionsweise und davon ausgehend von der sozialen Stellung der Menschen bzw. der Klassen u. a. sozialer Gruppen in der Gesellschaft. In der L. äußert sich das erreichte materielle und kulturelle Entwicklungsniveau sowie der charakteristische Typ der gesellschaftlichen und individuellen Beziehungen, Verhaltensweisen und Gewohnheiten der Menschen in allen ihren Lebenssphären. Die L. umfaßt solche wesentlichen Seiten des gesellschaftlichen und persönlichen Lebens wie das Verhältnis zur -> *Arbeit*, zu den gesellschaftlichen Interessen und Aufgaben, die materiellen und geistig-

kulturellen -> *Bedürfnisse* der Menschen und die Art ihrer Befriedigung, das Verhältnis zur politischen Ordnung, die Möglichkeiten und die Art politischer und sozialer Aktivität, die Gestaltung der -> *Breizeit*, die Entwicklung der Familienbeziehungen und der Lebensgewohnheiten. Die L. ist untrennbar mit der Denkweise, mit der -> *Weltanschauung* und -> *Moral* der Menschen verbunden. K. Marx und F. Engels begründeten die Erkenntnis, daß die -> *Produktionsweise* die L. letztlich bestimmt. Vor allem durch die Produktionsweise werden die soziale, politische und geistig-kulturelle Qualität einer bestimmten Gesellschaft, die jeweils typischen Interessen, die grundlegenden Bedürfnisse und Verhaltensweisen der Menschen bzw. der Klassen und Schichten geprägt. „Diese Weise der Produktion ist nicht bloß nach der Seite hin zu betrachten, daß sie die Reproduktion der physischen Existenz der Individuen ist. Sie ist vielmehr schon eine bestimmte Art der Tätigkeit dieser Individuen, eine bestimmte Art, ihr Leben zu äußern, eine bestimmte Lebensweise derselben.“ (MEW, 3, S. 21) Die durch die Produktionsweise bestimmte L. wird durch eine Reihe weiterer Faktoren beeinflusst, so durch das politische System, die herrschende Ideologie, die materielle Umwelt, das geographische Milieu, die Sitten und Gebräuche der Völker und durch die Entwicklungsstufe der -> *Kultur*. In den auf dem Privateigentum an den Produktionsmitteln und dem Klassenantagonismus beruhenden Gesellschaftsformationen kann es objektiv keine einheitliche L. geben. Die dort herrschenden sozialen Gegensätze äußern sich in verschiedenen L. In der bürgerlichen Gesellschaft entwickelt sich die proletarische L., die nach dem Sturz der Herrschaft des Kapitalismus, mit der Machtübernahme durch die Arbeiterklasse in einem langfristigen revolutionären und historisch tiefgreifenden Prozeß